

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **AUFSATZSAMMLUNG**

- 09-1/2**     ***Kulturwissenschaft(en) in der Diskussion*** / Jürgen Joachimsthaler ; Eugen Kotte (Hrsg.). - München : Meidenbauer, 2008. - 160 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - (Kulturwissenschaft(en) als interdisziplinäres Projekt ; 1). - ISBN 978-3-89975-113-0 : EUR 29.90  
**[#0082]**

Der vorliegende Band möchte angesichts der florierenden Diskussion um Konzepte der Kulturwissenschaften einen konstruktiven Beitrag leisten, inter- und transdisziplinäre Perspektiven zu nutzen und auch auf Grenzen aufmerksam zu machen. Ziel des Bandes ist es ausdrücklich, zu einer Diskussion anzuregen und „Impulse für die weitere Auseinandersetzung“ um die Kulturwissenschaft(en) zu setzen. Nun besteht an Publikationen zur Kulturwissenschaft bzw. den Kulturwissenschaften bekanntlich kein Mangel; die Fülle der Publikationen allein in den letzten zwei Jahren ist schon für einen Einzelnen nicht mehr überschaubar. So ist es auch kein Wunder, daß von diesen vielen Publikationen nur wenige wirklich grundlegend sind. Zahlreiche Bände stellen Überblickswissen vor und präsentieren einführende Darstellungen, die Studierenden mit den grundsätzlichen Methoden und Herangehensweisen kulturwissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen sollen. Dazu zählt auch die Hinführung zu den wichtigen Primärtexten, aus denen sich gewissermaßen das Methodenrepertoire der Kulturwissenschaften heraus entwickelt hat.

Letztlich kann nämlich kulturwissenschaftliches Arbeiten auf Dauer nur fruchtbar sein, wenn man bereit ist, sich eigenständig Gedanken zu machen über das, was man tut, da kaum eine andere Tätigkeit eine zumindest theoretisch so hochentwickelte Selbst-Reflexivität erfordert wie das kulturwissenschaftliche Arbeiten. Jedenfalls nach eigener Auffassung stellen sich die Kulturwissenschaften als solche kulturelle Praktiken dar, die im Letzten auch sich selbst wissenschaftlich unter die Lupe nehmen können - sozusagen als Kulturwissenschaft der Kulturwissenschaft. Kulturwissenschaft muß deshalb immer auch über sich selbst nachdenken und ihr Selbstverständnis auf den Prüfstand stellen. Einen Beitrag zu dieser Diskussion liefert der schmale Sammelband von Joachimsthaler und Kotte.

Dieser geht zurück auf eine Tagung vom November 2007 an der Universität Augsburg, die sich der Sinnhaftigkeit der Kulturwissenschaft(en) widmete, welche manchen nur als inflationäre Worthülse erschienen (S. 10). Es sollte dabei nicht um eine Harmonisierung der Auffassungen gehen, sondern Spannungen und Widersprüche sollten ungeglättet sichtbar bleiben. Damit führt der Band auch vor, was für Kulturwissenschaft zwingend ist, nämlich die kontroverse Auseinandersetzung um verschiedene Positionen. So repräsentiert der Band die Offenheit, die er als konstitutiv für die Kulturwis-

senschaft(en) postuliert: „'Kulturwissenschaft' ist eben keine in sich abgeschlossene Disziplin mit eigenen Regeln, sie lebt vom fächerübergreifenden Gespräch und muss deshalb offen bleiben für die voneinander abweichenden Besonderheiten der einzelnen Fächer, Wissenschafts- und Arbeitsbereich", ganz zu schweigen von den individuellen Positionen, die sich nicht wegdenken lassen (S. 11).

In diesem Sinne finden sich im vorliegenden Band Ausführungen zum Thema der *Historischen Kulturwissenschaft(en)* (Wolfgang E. J. Weber), zu *Spielformen der Mehrsprachigkeit im deutschen Theater der Gegenwart* (Katharina Keim), zum *Kultur-Innenraum* (Jürgen Joachimsthaler) - mit der Grundaussage, daß Kulturwissenschaft Bestandteil dessen ist, wovon sie handele - , zur *Geschichtskultur am Beispiel mitteleuropäischer Historienliteratur* (Eugen Kotte), zum Zusammenhang von Kultur, Erinnerung, Geschichte und Literatur (Frank M. Schuster), zum Verhältnis von *Landeskunde und Kulturwissenschaft(en)* (Jörg Wormer) und schließlich folgen noch *10 Thesen zum Kulturbegriff* an einem praktischen Beispiel illustriert (Wolfgang Hieber) und ein bilanzierendes Nachwort der Herausgeber.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>